

In jedem Betrieb muß erreicht werden, daß auf allen Feldern zu den günstigsten agrotechnischen Terminen und in bester Qualität bei breiter Anwendung der Erfahrungen der Agrarwissenschaftler und Neuerer der Landwirtschaft bestellt wird, überall hochwertiges und gebeiztes Saatgut ausgesät und die heranwachsenden Kulturen intensiv gepflegt werden, um die zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung und Erweiterung der Futterbasis unserer Viehbestände notwendigen Ertragssteigerungen zu erreichen.

Durch die breite Entfaltung des Wettbewerbs in den Kreisen und Gemeinden, in jeder Maschinen-Traktoren-Station und Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft sowie in den Volkseigenen Gütern gilt es, die Initiative der Werktätigen in der Landwirtschaft zu entwickeln und alle Kräfte des Dorfes für eine erfolgreiche Frühjahrsbestellung zu mobilisieren.

Die Maschinen-Traktoren-Stationen haben durch die termingemäße Instandsetzung des Traktoren- und Maschinenparks, den rechtzeitigen Abschluß von Jahresarbeitsverträgen sowie eine gewissenhafte Einsatzplanung die volle Auslastung der von unserer Arbeiter- und Bauern-Macht zur Verfügung gestellten Traktoren, Maschinen und Geräte in zwei Schichten zu sichern.

In den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften sind die Bestellungsarbeiten auf der Grundlage der Feldbaubrigaden gemeinsam mit den Traktorenbrigaden der Maschinen-Traktoren-Stationen zu organisieren und durch verantwortungsbewußte Arbeit eines jeden Mitgliedes ist die Voraussetzung für die Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie der Ernteerträge und damit die Festigung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zu schaffen.

Die Volkseigenen Güter müssen durch eine breite Entfaltung des Wettbewerbs von Brigade zu Brigade und von Landarbeiter zu Landarbeiter sowie eine vorbildliche Arbeitsorganisation der Feldbaubrigaden beispielgebend für alle landwirtschaftlichen Betriebe in der diesjährigen Frühjahrsbestellung werden.

Zur Erleichterung und Beschleunigung der einzelnen Feldarbeiten und Sicherung des Saat- und Pflanzgutbedarfes sollten die werktätigen Einzelbauern mit Unterstützung der VdGB (BHG) — als Massenorganisation der werktätigen Bauern — in noch größerem Umfange ständige Arbeitsgemeinschaften der VdGB (BHG) bilden.

Aufgabe der Funktionäre und Mitarbeiter der örtlichen Räte ist es, durch eine umfassende Anleitung und Schaffung von Beispielen einen planmäßigen Ablauf der Frühjahrsbestellung in Feldbaubrigaden bzw. Gemeinschaften der gegenseitigen Hilfe zu sichern, unbürokratisch alle auftretenden Schwierigkeiten zu überwinden sowie auf breiter Basis den Erfahrungsaustausch zur Anwendung von Neuerermethoden und Entfaltung des Wettbewerbs zu organisieren.

Im Einvernehmen mit dem Ministerium für Arbeit und Berufsausbildung, dem Zentralvorstand der VdGB (BHG) und dem Zentralvorstand der Gewerkschaft Land und Forst gibt das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft gemeinsam mit dem Ministerium des Innern folgende Direktive heraus:

I.

Arbeitsorganisation

- 1* Zur Sicherung einer planmäßigen Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung und restlosen Erfüllung des staatlichen Anbauplans sind Arbeitspläne von den Vorsitzenden der Räte der Bezirke und Kreise, von den Bürgermeistern, Maschinen-Traktoren-Stationen, Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, Volkseigenen Gütern und Betrieben der örtlichen Landwirtschaft bis 10. Februar 1955 auszuarbeiten.

Die Vorsitzenden der Räte der Bezirke und Kreise sowie die Bürgermeister haben den Arbeitsplan dem Rat des Bezirkes, des Kreises bzw. der Gemeinde zur Bestätigung vorzulegen.²

2. In die Arbeitspläne sind insbesondere folgende Hauptaufgaben aufzunehmen:

- a) Kampfziele für die Bestellung der einzelnen Fruchtarten, Festlegung der erforderlichen Arbeitstage für die Bestellungs- und Pflegearbeiten der einzelnen Fruchtarten unter Berücksichtigung der örtlich unterschiedlich günstigsten agrotechnischen Termine. Sicherung des vollen Einsatzes aller in den Maschinen-Traktoren-Stationen und landwirtschaftlichen Betrie-

ben vorhandenen Zugkräfte, Maschinen und Geräte bei Anwendung fortschrittlicher Arbeitsmethoden auf der Grundlage der Produktions- und Traktorenbrigaden und der ständigen Arbeitsgemeinschaften der VdGB (BHG).

- b) Festlegung der zur rechtzeitigen Bewältigung aller anfallenden Arbeiten erforderlichen Arbeitskräfte sowie von Maßnahmen zum restlosen Einsatz der in den landwirtschaftlichen Betrieben vorhandenen Arbeitskräfte und der Gewinnung von freiwilligen Helfern aus Städten, Dörfern und Industriebetrieben.
- c) Maßnahmen zum Abschluß der Reparaturen aller vorhandenen Traktoren, Maschinen und Geräte bis 18. Februar 1955 und zur Auslastung aller örtlichen Reserven an Reparaturmaterial, der Einschaltung der Landmaschinenreparaturwerkstätten und Dorfhandwerker.
- d) Organisation der einzelnen Arbeiten in den Maschinen-Traktoren-Stationen, Volkseigenen Gütern und Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, in Produktions- und Traktorenbrigaden, Werbung und Ausbildung der benötigten Kader zur Sicherung des restlosen Einsatzes der Traktoren und Geräte in zwei Schichten.